

Ausstellung „100 Jahre Braunkohle“

Eschweiler. Historische Fotos, Karten, Tagebau bei Eschweiler sind noch bis zum 25. November im Foyer des Eschweiler Rathauses zu sehen. Am Montag wurde dort die vom Eschweiler

Geschichtsverein und der Stadt Eschweiler unter Mithilfe von RWE Power und mehreren Privatsammlern zusammengestellte Ausstellung „100 Jahre Braunkohle aus Eschweiler“ eröffnet. In die sehenswerte Ausstellung führte Geschichtsvereins-Vorsitzender Simon Küpper ein. Bürgermeister Bertram, der zahlreiche Gäste zur Ausstellungseröffnung begrüßen konnte, erinnerte an die Bedeutung der Braunkohle für die Entwicklung und die Wirtschaft des „Energiestandorts Eschweiler“. Dass der Braunkohle-Tagebau auch Schattenseiten hatte und hat, wurde aus den Ausführungen von Franz Wings deutlich, dessen Heimatort Langendorf zu den abgebaggerten und somit unwiderruflich verlorenen Orten gehört, die dem Tagebau zum Opfer fielen. Den musikalischen Rahmen der Ausstellungseröffnung gestaltete der RWE-Chor mit alten Bergmannsliedern. ■



Am Montag wurde im Rathausfoyer die sehenswerte Ausstellung „100 Jahre Braunkohle aus Eschweiler“ eröffnet.

Foto: Horst Schmidt